



Dolphin 81 Schweizer Meisterschaft 2004

Donnerstag 10. Juni 2004

Seit gestern Mittwoch 9.6.04 wurden 26 der 27 gemeldeten Crews mit ihren Dolphin 81 vom Vermesser Fred Gächter genaustens unter die Lupe genommen und ein gut funktionierendes Regattabüro sorgte für ein reibungsloses Meldeprozedere.

Es herrschte ein reges Treiben. Segel wurden herumgeschleppt und die Boote wurden durch Aufkleber des Hauptsponsors zu Werbeträgern. Das Aufkleben der Werbung entpuppte sich übrigens als sehr knifflige Aufgabe, welche einige Anstrengung und Ausdauer der Organisatoren abverlangte.

Durch den grossen Einsatz der Beteiligten aber, wurden alle Boote zeitgerecht mit der Sponsorenwerbung versehen und an ihren zugewiesenen Plätze vertäut.

Einzig im Schopf, wo das Wägen der Mannschaftsmitglieder über die Bühne gehen sollte, blieb es erstaunlich ruhig.

Das änderte sich am Donnerstagmorgen schlagartig.....(vielleicht hatte es sich in der Zwischenzeit herumgesprochen, dass sich jedes gewogene Crewmitglied ein Dolphin 81 T-Shirt nehmen durfte). Die Crews stümteten die „Wägestelle“ und manch Einer fiel aus den Wolken, als er sein Gewicht auf der geeichten Waage sah. Das war die Stunde der Wahrheit...die Spannung wuchs...konnte man mit allen Crewmitgliedern starten, oder lag das Gesamtgewicht über dem vorgegebenen Höchstgewicht von 420 Kilos? Zwei Crews waren gesamthaft zu wohlgenährt und mussten auslösen, welches Crewmitglied das Einsehen hat und nicht mitsegeln darf.

Gegen Mittag merkte man, wie die Nervosität unter einzelnen der SeglerInnen immer grösser wurde. Kurz nach 1200 Uhr wurde die Schweizermeisterschaft durch den Vertreter von Swiss Sailing offiziell eröffnet. Wettfahrtleiter Bernhard Stegmeier erklärte nach kurzer Einführung, dass schon bald Wind einsetzen werde. Dies bewahrheitete sich und schon um 1400 Uhr wehte es mit 1-2 Bft. aus Richtung West über den Thunersee.

Um 1430 Uhr wurde, bei knapp 2 Bft. schon zur ersten Wettfahrt gestartet. Das Feld teilte sich nach dem Start, der erstaunlich konzentriert und ruhig verlief bald einmal in zwei Felder. Das eine zog den Kreuzkurs auf der linken Seite vor, das andere segelte auf der rechten Seite Richtung Oberhofen.

Die linke Seite, und damit die Seemitte, erwies sich bald einmal als die Bessere, was den Booten auf dieser Seite einen leichten Vorsprung verschaffte.

In den hinteren Reihen wurde hart um Positionen gekämpft und rasch wurde klar, dass nur der Weg entlang den strichweise etwas stärker wehenden Windzügen ein Halten der Platzierung sicherstellte oder gar eine Verbesserung ermöglichte.

Von Anfang an vorne weg segelte die Crew von Stefan Seger mit Daniel Brun, Jürg Aeschlimann, Heinz Gasser und Christoph Rytz. Diese Mannschaft gewann diesen ersten Lauf mit grossem Vorsprung.

Ein zweiter Startversuch endete mit einem Getümmel an der Startlinie und ein logischer Massenfrühstart beendete diesen Ansatz zum zweiten Lauf. Danach schief leider der Wind ein und nach einer Wartezeit von 2 Stunden schickte der Wettfahrtleiter die Mannschaften mit ihren Booten zurück in den Hafen. Kaum war die Wettfahrt abgebrochen, kam, wie meistens am Thunersee, gegen halb sechs nochmals Westwind auf, der allerdings auch Unterstützung aus den Gewitterwolken entlang dem Alpenkamm erhielt.

Damit ist die Schweizer Meisterschaft lanciert.